

## **Ein Gebet für die, die nicht können**

(Peter Reid, Bodenseehof)

### **Himmlischer Vater,**

Ich kann es nicht tun. Ich hatte zu viel Angst es dir zu erzählen. Ich habe mein Bestes gegeben, um für Christus zu leben, aber je mehr ich es versucht habe, umso mehr habe ich versagt.

Ich komme zu dir mit einem **zerbrochenen**, aber **ehrlichen** Herz. Ich muss eingestehen, dass ich das christliche Leben nicht leben kann. Ich weiß, das ist nicht wirklich eine Überraschung für dich, aber für mich ist es ein Schock. Ich begreife dass meine besten Bemühungen nicht genug waren. Ich brauche mehr als meine Bemühungen, ich brauche Jesus! Ich brauche nicht nur Jesus, der für mich starb. Ich brauche Jesus, der in mir lebt!

Vater, ich gestehe, dass ich als Christ **Christus** brauche. Jetzt weiß ich es: nicht nur um Christ **zu werden**, brauche ich Christus. Ich brauche ihn genau so viel, um Christ **zu sein**. Obwohl ich ihn in mein Leben eingeladen habe, habe ich aufgehört mit **ihm in mir** zu rech-

nen. Für dieses Verhalten habe ich einen hohen Preis bezahlt, aber ich danke dir, dass Christus einen noch höheren Preis bezahlt hat, damit ich nicht immer weiter auf diese Weise leben muss.

Ich möchte dir jetzt eine Sünde bekennen, die ich bisher gar nicht als Sünde erkannt hatte: **die Sünde des Unglaubens**. Ich gebe zu, dass ich dir nicht vertraut habe, dass **DU** all das tun kannst, was ich vergeblich versucht habe zu tun. Ich sag es mit Paulus: „*Nichts Gutes lebt in mir.*“ Ich habe nichts mehr zu geben!

Jesus, ich möchte dir heute **vertrauen**. Ich vertraue dir, nicht nur um mich von der Hölle zu retten, sondern um mich vor mir selbst zu retten. Ich habe es satt zu versuchen für dich zu leben, Jesus. Ich möchte anfangen zu lernen, wie ich dich durch mich leben lasse. Bitte lehre mich, wie das in meinem Leben zur Realität werden kann.

Jesus, ich habe angefangen mit dir unterwegs zu sein, als ich dich in mein Leben eingeladen habe. Ich gehe heute einen Schritt des **Vertrauens** und weiß

dass ich ihn morgen wieder gehen muss. Ich übernehme die Verantwortung dir zu vertrauen, damit du die Verantwortung für mein ganzes Leben übernehmen kannst. Ich vertraue dir, dass **DU** das tust, was ich nicht tun kann (und was Gott niemals von mir erwartet hat).

Danke, Jesus, dass du in mir lebst. Ich bin so dankbar, dass du mich nie verlassen hast und nie verlassen wirst. Ich werde mich nicht länger von dem Gefühl täuschen lassen, dass du nicht da bist. Sondern mich an der Wahrheit **freuen, dass du da bist!** Ich fange an, deinen Willen zu leben, indem ich einfach dankbar bin dafür, dass du in mir lebst. Ich freue mich auf das, was du ab heute in mir tun wirst, selbst wenn ich es nicht sehen oder verstehen werde, bis ich mit dir in der Ewigkeit bin.

Vater, ich bete dies in dem starken Namen von JESUS und ich weiß ganz tief, dass du dieses Gebet erhören wirst. Nicht wegen mir, sondern wegen Jesus. Es geht nicht länger um mich, sondern **um IHN, der in mir lebt.**

**Amen**